

Der hohe Altaraufsatz mit zwei Flügeln ist mit verschiedenen bunt angestrichenen Schnitzwerken, vergoldeten Figuren und gemalten Bildern geziert, welche in der Mitte, wo ein großes weißes Kruzifix von Wachs steht, die Geißelung, Kreuzigung und Abnahme Jesu vom Kreuze vorstellen. Von oben schaut Jehova mit sichtbarem Eifer und Zorn herab.

Taufstein, Sandstein, in Kelchform, achteckig. Die Kupa aber abgearbeitet und jetzt ganz roh. Wohl 16. Jahrhundert.

Der noch um 1840 vorhandene Taufdeckel, „mit künstlichen Schnitzwerken und Figuren, unter anderen die Taufe Jesu durch Johannes bedeutend, versehen“, war von Alex. Siegm. Gottlob von der Pforte gestiftet worden. Jetzt verschwunden.

Die alte Kanzel stand in der Mitte der Nordseite des Schiffes und war von der Sakristei aus auf einer steinernen Treppe zugänglich. Die Kanzel ruhte auf einer steinernen Säule; auf den Brüstungsflächen waren die Evangelisten in Stein ausgehauen. Der Schaldeckel war von Holz und lichtgelb angestrichen. Jetzt verschwunden.

Der um 1840 noch vorhanden gewesene vergitterte Beichtstuhl ist jetzt verschwunden.

Sakristeitisch. Hübscher Tisch in den Formen des 17. oder 18. Jahrhunderts, mit profilierten Bohlenwangen.

Sakristeistühle, mit Lederbezügen; der der Lehne zeigt in Blindpressung die Darstellung des Glaubens, eine Frauengestalt mit einem Anker. 18. Jahrhundert.

#### Glocken.

Die alten Glocken. Die große war bez.: O rex gloriae veni cum pace, ferner mit den Namen der vier Evangelisten und der Jahreszahl 1485 in römischen Ziffern.

Die mittlere Glocke trug die Inschrift:

Johann Gottfried Weinhold in Dresden goß mich anno 1772. Da der hoched. Herr Hans Siegm. von der Pforte auf Dallwitz und Döbritzchen Obrist und Untercommandant der Festung Königstein, Collator und Kirchenpatron zu Lenz war, wurde diese Glocke umgegossen.

Die kleine Glocke war ohne Bezeichnung.

Das neue Geläute wurde 1889 angeschafft.

#### Kirchengерäte.

Kelch (Fig. 177), Silber, vergoldet, 173 mm hoch, 12 cm Fußweite.

Runder Fuß, darauf getrieben ein Sechspäß. Auf diesem graviert die Jungfrau mit dem Kinde, seitlich zwei Engel, bez.:

Joachim Friedrich von der Oelsnitz / verehret diesen Kelch in diese Kirchen  
zv Lentz / Anno 1647.

Sechsseitiger Stiel, oben und unten bez.: S MARIA IHESVS. Knauf mit sechs Roteln, die in Rhomben enden. Auf diesen ein Buckel. Die fischblasenartigen oberen Erhöhungen mit Maßwerk garniert. Glatte Kupa.